

Medienmitteilung, 6. Juli 2023

Autexis holt Know-how für Software-Entwicklung bei mesoneer – Matthias Keller neu im Verwaltungsrat

Die Autexis Gruppe in Villmergen verfolgt mit ihrer Digital Factory Suite eine Wachstumsstrategie. Um das eigenentwickelte Manufacturing Execution System noch stärker international und branchenübergreifend zu positionieren, geht das KMU eine Partnerschaft mit der Softwareherstellerin mesoneer ein. Matthias Keller, Mehrheitsaktionär von mesoneer und Badener Unternehmer, gehört neu auch dem Verwaltungsrat von Autexis an.

Die Autexis Gruppe führt neben ihrem Kerngeschäft, der Automation von Produktionsbetrieben und Dienstleistungsunternehmen, eine Software-Entwicklungs-Sparte. Digital Factory Suite heisst das MES (Manufacturing Execution System), das Informationen zwischen Management-Systemen wie ERP (Enterprise Resource Planning) und der Automation vermittelt. Durch die Partnerschaft mit der Rotzinger Group, einer Spezialistin für Förder- und Verteilsysteme in der Lebensmittelindustrie, erschliessen sich für Autexis seit 2020 zudem internationale Märkte.

«Jetzt wollen wir noch einen Schritt weitergehen und unsere Software auf einem Standard für Fabriken etablieren, der ihren globalen Einsatz und den Vertrieb über Systemintegratoren zulässt», sagt Verwaltungsratspräsident und Inhaber Philippe Ramseier. Ziel sei dabei die Weiterentwicklung der Standard-Software hin zu einer Gesamtlösung für die Lebensmittel-, Pharma-, Maschinen- und Anlagenbaubranche. Die Software hilft Unternehmen, ihre Effizienz und Qualität in Prozessen weiter zu steigern und so die Digitalisierung voranzutreiben.

Zu diesem Zweck etabliert Autexis eine strategische Zusammenarbeit mit der Softwareherstellerin mesoneer AG mit Sitz in Wallisellen. Als Expertin für End-to-End-Prozessautomatisierungen zählt mesoneer namhafte Unternehmen aus dem Finanzsektor und der Versicherungsbranche sowie Industrieunternehmen und Organisationen der öffentlichen Verwaltung zu ihrer Klientel.

Verwaltungsratspräsident und Inhaber Matthias Keller freut sich, die Software von Autexis international weiterzuentwickeln: «mesoneer ergänzt die bestehende Produktentwicklung ideal.» Dank mesoneers Scrum-Teams in Vietnam erhalte die Autexis IT AG zusätzliches Know-how und Power in punkto Software-Entwicklung.

Der 48-jährige Badener Unternehmer hat zudem Einsitz genommen in den Verwaltungsrat von Autexis, wo er seine Kompetenzen in Digitalisierung und Strategie-Entwicklung einbringen will. Keller ist sich sicher: «Gemeinsam werden Autexis und mesoneer die Digital Factory Suite aufs nächste Level bringen.»

Auskunft erteilen:

Philippe Ramseier, Verwaltungsratspräsident Autexis, philippe.ramseier@autexis.com,

+41 79 227 93 83

Isabelle Rüedi, Lead Marketing & Communication mesoneer AG, isabelle.rueedi@mesoneer.io,

+41 44 538 02 18

Autexis

Automatisieren – Digitalisieren – Mehrwert generieren: Autexis automatisiert und digitalisiert Produktionsbetriebe und Dienstleistungsunternehmen. Die Kernkompetenzen liegen in Planung, Ausführung und Services zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Mit der Software Digital Factory Suite optimieren wir Wertschöpfungsprozesse. Mit Fokus auf die Lebensmittel-, Pharma-, Maschinen- und Anlagenbaubranche ist Autexis ein führender nationaler und internationaler Lösungsanbieter. www.autexis.com

mesoneer

Die Softwareherstellerin mesoneer AG mit Hauptsitz in Wallisellen und zwei Niederlassungen in Ho Chi Min City und Da Nang, Vietnam, entwickelt prozessbasierte End-to-End-Lösungen und unterstützt Unternehmen mit Software Solutions und Software Engineering bei der Digitalisierung von Abläufen. Dazu entwickelt mesoneer nicht nur massgeschneiderte Softwarelösungen, sondern steht Kundinnen und Kunden auch mit Experten für Workflow Automation, Integration und Low Code zur Seite. Abgerundet wird das Portfolio durch hauseigene Produkte zur digitalen Fernidentifizierung mit elektronischer Signatur und eine Conversational-Business-Plattform. www.mesoneer.io



Wollen die Autexis-Software gemeinsam vorwärtsbringen:
Matthias Keller (links) und Philippe Ramseier.